

Hubert Geurts

# Gesunder und langfristiger Erfolg

mit Hilfe des I Ging

Wie im letzten Heft angesprochen, ist das Orakel im I Ging nur ein kleiner Teil seiner großen Weisheit. Heute geht es mir darum aufzuzeigen, wie wir Krankheiten vermeiden können, wenn wir bei Projekten oder unserer beruflichen Karriere die Naturgesetze des Erfolges beachten. Nur mit positivem Denken und ohne dauerhafte intensive Arbeit an der eigenen Person ist dieses nicht möglich.

Das zeigte letztlich sehr deutlich der Absturz von Positivdenkern wie z. B. Jürgen Höller, wobei aus meiner Sicht das Positive Denken ein guter Wegbereiter zu den Naturgesetzen ist. Wir erfahren hierdurch, dass unser Denken und Handeln Auswirkung auf Personen / Dinge hat, die wir mit den herrschenden wissenschaftlichen Ansätzen nicht erklären können. Im I Ging ist das Positive Denken nur ein Teil von 64 Bildern.

**Jeder Mensch möchte Erfolg haben. Spannend ist, dass in dem Wort Erfolg schon der Hinweis steckt, was wir tun sollten:**

**Erfolg ist das, was folgt.  
Logischerweise muss ich vorher etwas dafür tun.**

Wenn ich schnellen Erfolg möchte, dann wird er auch wieder schnell vergehen. Wir haben das an der Entwicklung des „Neuen Marktes“ gesehen, der einen rasanten Aufstieg erfahren hatte und dann plötzlich zusammenbrach. Wer hoch hinaus will, sollte lange am Fundament verweilen. Nun ist es aber nun mal so, dass das Fundament nicht schön ist und man kein Lob in dieser Zeit erhält. Außerdem muss man zusehen, wie die schnell aufstrebenden Donnermenschen Gewinne machen. Wir sind neidisch, übersehen aber, welcher Preis dafür bezahlt wird. Quittungen können zum Beispiel sein: Krankheiten, ständige Unzufriedenheit, das Flüchten in ständige Arbeit und die Unfähigkeit, das Leben zu genießen. Wir stecken im Hamsterrad, arbeiten sehr viel und verschwenden nutzlos unsere Lebensenergie.

**Im Hexagramm 31 „Die Einwirkung“ (unten Berg und oben See, siehe Abb. 1) sehen wir, wie wir uns gesunden Erfolg erarbeiten können:**

Der Berg steht für das Wissen, für die Erfahrungen, die wir benötigen, um unsere Tätigkeit ausüben zu können. Die Position des Berges ist unten, was einen Hinweis darauf gibt, unsere Schätze nicht angeberisch nach außen zu geben, sondern als Fundament von Innen nach Außen (Resonanz) wirken zu lassen.



Abb. 1: Das Hexagramm 31 „Die Einwirkung“ mit unten Berg und oben See

Der See steht oben und zeigt, wie wir unseren Schatz nach außen bringen sollen. Denn wenn wir unser Wissen nicht sinnvoll kommunizieren, wie können Andere durch unsere Erkenntnisse einen Nutzen haben? Bevor es aber soweit ist, müssen wir einiges tun. Da das I Ging von den

Naturprinzipien genährt wird, gehen wir folgerichtig die Linien systematisch von unten nach oben durch.

## Linie 1 —: Am Anfang

An der unteren Linie steht die Situation noch am Anfang. Wir sind gerade dabei, unsere ersten Erfahrungen zu sammeln. Bei einem neuen Gebiet kann das zur Umwälzung unserer Denkmuster führen. Wir sehen die Welt mit anderen Augen und wollen sofort etwas tun. Das I Ging spricht von Bewegungen im großen Zeh. Wir stehen also am Anfang einer Idee. Sich fortbewegen ist damit noch nicht möglich. Das Feuer des Interesses ist in uns erwacht. Wir haben die Motivation, den Berg der Erkenntnis hinauf zu gehen, aber wir stehen noch am Anfang. Ein langer Marsch auf einen unbekanntem Berg mit unbekanntem Hindernissen, Gefahren und Geschenken liegt vor uns.

## Linie 2 —: Gut Ding braucht Weile!

Bei der zweiten Linie sind wir den Berg schon ein kleines Stück hinauf gegangen. Wir fühlen uns eventuell erhaben und glauben, schon alles zu wissen. Wir sehen den verlassenem Ort ganz klein und glauben, kurz vor dem Gipfel zu sein. Genau in dieser Phase gehen viele Menschen mit ihrem Halbwissen nach draußen, ohne es wahrhaftig durchdrungen zu haben. Dies führt dauerhaft zum Absturz und damit zu Krankheiten. Viele belügen sich in dieser Phase des Misserfolgs selbst, ohne die eigenen inneren Ursachen zu sehen. Schutz-

## HUBERT GEURTS



studierte Sozialpädagogik und war danach in der psychosozialen Beratung von Familien und Jugendlichen tätig. Zusätzlich zu seinen Ausbildungen zum Familientherapeuten und „Pädagogischen Psychotherapeuten“ erweiterte er sein Wissen durch Weiterbildungen in den Bereichen Kinesiologie, Körpersprache und Führungs- und Verkaufspsychologie. Hierfür führt er für Unternehmen Seminare durch. Er beschäftigt sich nunmehr seit zehn Jahren mit dem I Ging. In den letzten Jahren hat er die wirkungsvolle Verknüpfung von I Ging, Familientherapie und Kinesiologie entdeckt und auf Personen und Unternehmen übertragen. Er bietet hierzu auch Seminare für Heilberufe an.

behauptungen wie: schlechte Mitarbeiter, die Klienten erkennen meine Fähigkeiten nicht (Resonanz!!!) oder ungünstige Strukturen (z. B. Gesundheitsreform) zeigen, wie Menschen noch im Nebel stehen und nicht erkennen, dass sie Regisseur dieser Situation sind. Bedeutsam ist jetzt das „in sich gehen“. Denn hier kämpft eine schwache Yin-Linie mit einem starken Resonanzpartner (Yang-Linie auf 5. Platz). Wer diesen Kampf gewinnt, ist eindeutig. Wir müssen weiterhin in uns bleiben und an uns arbeiten, ohne Lohn zu bekommen wie Beifall oder Materie. Wir sollen die schmalen unbekanntem Pfade beharrlich aber mit „vorSicht“ gehen. Tun wir dieses nicht, kann es schnell zur großen Überlastung führen. Wollen wir diesen Preis zahlen oder „Warten“ und uns vorbereiten, bis der richtige Zeitpunkt kommt?

## Linie 3 —: Wer gibt, dem wird auch gegeben

Wir kommen jetzt mit Linie 3 zum Gipfel und spüren, dass unser innerer Drang

wächst, unser Wissen nach außen zu bringen. Wenn wir von unserer Dienstleistung / Produkt überzeugt sind, d. h. uns das Herz hiervon überläuft, dann unterliegen wir oft der Gefahr, nach dem langen Warten mit Manipulation endlich den Erfolg erzwingen zu wollen. Hier liegt wieder die große Gefahr, gegen den Willen der Natur anzukämpfen. Wenn wir dies tun, erhalten wir wieder Bestrafungen im Sinne von Krankheiten.

In diesem Hexagramm geht es um gegenseitige Bereicherung und nicht um einseitige Vorteilnahme. Wer gibt, dem wird auch gegeben. Der Berg mit seiner Tendenz zur Habgier steht uns im Wege. Doch das ist falsch: Wir stehen uns selbst im Wege. Der Berg dient uns nur als Indikator. Er zeigt uns, wie wir mit unserer kurzfristigen Profitgier den dauerhaften Erfolg verhindern.

#### Linie 4 —: Mit dem Herzen sprechen


Bei der vierten Linie könnte der Glaube auftauchen, wir hätten es endlich geschafft. Nein, vor dem großen Erfolg sind noch ein paar Hemmnisse aus dem Weg zu räumen. Das Einwirken nach außen hat gerade erst angefangen. Die Gefahr der Manipulation von Mitmenschen ist noch nicht ganz vom Tisch, denn diese Herzenslinie weist eine Yang-Linie auf und birgt hierdurch die Gefahr der Hartherzigkeit in sich. Das Herz sollte idealerweise eine Yin-Linie für weich, offen und empfangend aufweisen. Auf dieser Linie ist es wichtig zu lernen, mit dem Herzen zu sprechen. Wenn unsere Arbeit eine Herzensangelegenheit ist, dann spüren dies die Menschen und vertrauen uns. Auf dieser Linie erwartet uns eine weitere Aufgabe: wir müssen lernen, wie wir das angesammelte Wissen in sinnvoller Weise nach außen bringen, denn noch fehlt uns hier die Erfahrung. Wir sind in der Gefahr, durch übermäßige Aktivität einen Nervenzusammenbruch zu produzieren. Entgehen können wir diesem, wenn wir unser Herz offen machen und hierdurch bereit sind für gegenseitige Bereicherung. Wir können auf dieser Linie lernen, wie wir uns durch „Nehmen“ und „Geben“ weiter ent-

wickeln und gesund bleiben.

#### Linie 5 —: Gereift sein

Jetzt geht es zur fünften Linie. Wir sind auf der Seelenlinie und mitten im See. Jahrelanges Arbeiten mit viel Mühe und wenig Lohn liegt hinter uns. Wir haben einen starken Magnetismus in unserem Unterbewusstsein aufgebaut. Innen und Außen fließen ohne Störung. Wir sind gereift zu einem Menschen, der sich in seinen geistigen Werten nicht erschüttern lässt, frei von schweren Krankheiten ist und der echte tiefgehende Heiterkeit ausstrahlt. Nur wenige Menschen erreichen diese Position, und es ist schwierig, sie dauerhaft zu halten. Wir sollten demütig und dankbar sein, unsere Lebensaufgabe durchführen zu dürfen. Es ist eine Illusion zu glauben, es alleine ohne die geistigen Helfer geschafft zu haben. In dieser Situation läuft man auch Gefahr, sich zu überlasten, deshalb sind Zeiten des Rückzuges und der Selbstpflege wichtig.

#### Linie 6 —: Die innere Mitte finden

Die sechste Linie ist eine große Warnlinie. In den alten Texten wird von leerem Geschwätz gesprochen. Wir sind in der Gefahr, die geschenkte Macht für egoistische Motive zu missbrauchen und uns selbst damit zu kränken. Das Beste ist es, nach Innen zu kehren, um wieder seine Mitte zu finden. Denn die Situationen, die wir außen vorfinden, sind nur der Spiegel unseres inneren Resonanzpartners. Alle wirklich Mächtigen in Wirtschaft, Familie und Politik unterliegen immer wieder dieser Gefahr, aber auch wir. Denn wir sehen leicht den Splitter im Auge des Anderen, aber übersehen den Balken in unserem eigenen. Mich und die Leser natürlich nicht ausgeschlossen. Ich wünsche Ihnen gute Energie, und packen Sie es an, denn es gibt viel zu tun! Als Lohn erhalten Sie auf Dauer mehr Lebensfreude. Ist das etwa nichts!?!  


#### Anschrift des Autors:

I Ging  
 Hubert Geurts  
 Kerkener Str. 41  
 47906 Kempen